Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 23

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Chronik.

Schwyz. Der ins Kollegium in Schwyz anberaumte pädag. Kongreß findet nun in Anbetracht des Kollegiumsbrandes an einem anderen zentral gelegenen Orte der Schweiz (Wyl) statt. Näheres wir bald bekannt gegeben. —

* Die Sammlungen für den Aufbau des Kollegiums machen ihren erfreulichen Marsch durch die Lande dankbarer Schüler. Die Gemeinde Schwyz leistete stark zu 30000 Fr. Möge der christliche Wohltätigkeitssinn für die verdiente Anstalt nicht erlahmen!

Mehrere Gemeinden haben letzthin den Lehrern den Gehalt erhöht. Auch bei uns bessern sich die Dinge.—

Einsiedeln. Die Sek. Lehrerstelle für alle Fächer — Zeichnen ausgenommen — ist auf Herbst zu besetzen. Anfangsgehalt ist 3000 Fr.

Aargau. Das freie kath. Lehrerseminar in Zug findet bei uns wieder immer mehr Beachtung, zumal unser kantonales Seminar Wege wandelt, die nicht katholisch und sogar nicht christlich sind. Letztes Jahr leistete Aargau 8000 Fr. an kath. pädag. Bestrebungen, 5000 Fr. an den Stipendienfond für kath. Lehrerseminaristen und 3000 Fr. ans Zuger Seminar selbst.—

Uri. Als Erziehungsrat für H. Nager flg. wurde H. Fürsprech Dr. Leo Meyer gewählt. Eine treffliche Wahl punkto Arbeitslust und Einsicht in die heutigen Bedürfnisse. Präsident des Erz.-Rates wurde Dr. Ernst Müller, während H. H. Kommissär Gisler bescheidentlich sich an die Stelle des Vizepräsidenten zurückzog. —

Thurgau. Die 700 Katholiken des Sekundarschulkreises Altnau sind in der Sekundarschul- — Vorsteherschaft nicht vertreten. —

Hagenwil erhöhte den Lehrergehalt von 1800 auf 2000 Fr.

St. Gallen. Domkustos und Kanonikus Hug, der hochverdiente einstige Rhetorikprofessor in St. Georgen, feierte letzthin sein 50. j. Priesterjubiläum. Dem verdienten Lehrer und Erzieher, dem würdigen Priester und wirksamem Kanzelredner auch unser herzl. ad multos annos. —

Mutationen. Frl. Marie Kalberer kommt als Lehrerin nach Flums-Großberg, Lehrer von Büren nach Benken (Oberschule), Frl. Müller an die neu errichtete Schule in Benken, Otto Thoma von Niederbüren nach Uznach. —

Zug. Die schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege wünschte die Aufstellung von Leitsätzen für Lüftungsanlagen in Schulhäusern und deren richtige Wartung. Die Referate beschlugen Schulluft, Schulstaub, Schulreinigung. —

Graubünden. Die bekannte schmutzige Affaire an der Kantonsschule (siehe letzte Nummer) kam im Großen Rate zu eingehender Besprechung. Natürlich wurde wacker getuschelt und vertuschelt. Der Antrag der Katholiken Dr. Bossi und Poltera, der die Erwartung aussprach, daß die zuständigen Behörden die Schule im christlichen Geist und im Sinne der Parität leiten, vereinigte 25 gegen 40 Stimmen auf sich. —

Bern. Zum pädagogischen Oberexperten für die Rekrutenprüfungen wurde ernannt: Professor Scherb in Neuenburg und als Stellvertreter Oberlehrer Reinhard in Bern. Wieder kein Katholik! —

Luzern. Die Total-Ausgaben für das Erziehungswesen sind von 100,000 Fr. im Jahre 1890 auf 1,060,000 Fr. gestiegen. Das neue Erziehungsgesetz bringt nun wieder eine jährliche Mehrausgabe von rund 90,000 Fr. Diese Zahlen reden von Opfersinn und von zeitgemäßer Schulfreundlichkeit aller maßgebenden Instanzen. —

An der Mittelschule in Sursee starb im Alter von erst 32 Jahren Hr. J. Fischer, ein braver Schulmann und geachteter Bürger. Anfänglich war der

Verstorbene Lehrer in Ruswil und Buttisholz, legte dann die Prüfung als Sek.-Lehrer ab und wirkte als solcher erstlich in Rain und seit 1905 an der Mittelschule in Sursee. Der strebsame, gesellige und treu religiöse Jugendbildner hatte leider seinen Beruf nur zu bald vollendet. Eine akute Lungenentzündung riß ihn mitten aus der Arbeit heraus. Er ernte des Ewigen reichen Lohn!

Freiburg. Die Universität zählt im Sommersemester 606 immatrikulierte Studenten, 575 im letzten Sommer. —

Amerika. In Argentinien wurde eine kath. Universität eingeweiht. Sie entspringt einem Wunsche des I. Katholikentages von 1884. —

Obwalden. Das Konvikt der von den Benediktinern geleiteten Kantonsschule wird umgebaut und erweitert. —

Appenzell I. Rh.* Unsere Kantonal-Konferenz absolvierte in den Herbst- und Winterversammlungen einen method.-theoret. Kursus über die formalen Stufen Herbart-Zillers. Zum An- und Abschluß desselben und als Vorbereitung auf den hinausgegebenen neuen Stoffplan für Katechismus und Bibel, der erfreulicherweise ganz nach dem Grundsatz der Konzentration aufgebaut, soll in den kommenden Heuferien ein praktischer Uebungskurs in Bibl. Geschichte statthaben. Zeit und Dauer desselben sind noch nicht definitiv festgesetzt, wohl aber ist seitens der Erziehungsbehörde der erforderliche Kredit (ca. 500 Fr.) schon erteilt. Zweifelsohne wird darin auch für den nicht eingefleischten Herbartianer manch' wertvolle Anregung fallen. Wider grüßen den Bibelkurs.

* Schulhygiene.

Der 3. internationale Kongreß für Schulhygiene, der demnächst in Paris abgehalten werden wird, verspricht nicht nur von Interesse, sondern mehr noch von gewaltiger und weittragender Bedeutung zu werden. Das Jahrhundert des Kindes darf sich nicht an gewissen brennenden Fragen und Forderungen der Hygiene herumdrücken, und dieser Kongreß will dem Bedürfnisse, mehr noch der Notwendigkeit Rechnung tragen. Die Fülle des Stoffes, das überreiche Arbeitsmaterial bedingen eine Trennung der Referate und Beratungen, soll die Gründlichkeit und der Erfolg nicht ins Wanken kommen. Es sind deswegen Plenarsitzungen (3 Fragen) und Sektionsberatungen (11 an der Zahl) vorgesehen. Was die Referenten betrifft, so stellen Frankreich selbst 39, Deutschland und Oesterreich je 6, Belgien und England je 5, Holland, Italien, Schweiz, Rußland und die Vereinigten Staaten je 3, Dänemark, Norwegen, Ungarn und Portugal je 1 Fachmann. Die Tagesordnung ist überaus bedeutungsvoll; in den Plenarsitzungen referieren 1 Franzose und 1 Engländer über „Vereinheitlichung der Methoden bei der körperlichen Untersuchung in den Schulen", 1 Franzose und 1 Deutscher über „Sexuelle Erziehung" und endlich 1 Franzose und 1 Belgier über „Vorbereitung und Wahl des Schularztes". Als Sektionsberatungen sind vorgesehen: 1. „Schulgebäude und Schulmobilien". 2. „Hygiene der Internate." 3. „Aerzliche Schulaufsicht und persönliche Gesundheitsscheine. Die praktische Berichtigung ihrer Einführung." 4. „Physische Erziehung und Förderung persönlicher Gesundheitspflege." 5. „Vorbeugungsmaßregeln gegen ansteckende Krankheiten in der Schule. Aus dem Schulbetriebe herrührende Krankheiten." 6. Die „Hygiene außerhalb der Schule. Freiluftschulen. Ferienkolonien." 7. „Der Lehrkörper, seine Hygiene, seine Beziehungen zur Familie und zu den Schulärzten." 8. „Hygienische Unterweisungen für Lehrer, Schüler und Familie." 9. „Beziehungen der Lehrmethoden und Anordnungen zur Schulhygiene." 10. „Sonderschulen für anormale Kinder." 11. „Hygiene des Gesichts, des Gehörs, des Mundes und der Zähne."